

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (1996)
Rubrik: Bau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>





Kirche St. Peter in neuem Glanz

Am Sonntag, 30. Juni, dem Tag des Kirchpatrons St. Petrus, wurde die Wiler Pfarrkirche St. Peter mit einem Festgottesdienst feierlich wiedereröffnet. 14 lange Monate blieb die Kirche infolge umfangreicher Arbeiten zur Innen- und Aussensanierung geschlossen. Der Baukredit von 4,48 Millionen Franken wurde bereits 1994 klar genehmigt. Der Kirchenverwaltungsrat, der Pfarreirat und das Seelsorgerteam freuten sich gemeinsam, die erneuerte Kirche den Kirchbürgern und -bürgerinnen wieder übergeben zu können. Die Kirche St. Peter wurde von vielen Kirchgängern vermisst, dies obwohl mit dem Gastrecht in der Kreuzkirche eine gute Lösung gefunden werden konnte.

Gewappnet für eine lange Zeit

Die umfangreiche Renovation musste viele technische und gestalterische Probleme lösen. Das Bauwerk ist aufgefrischt und bautechnisch gewappnet für eine lange Zeit. Einiges geändert wurde im Innenraum; vor allem der Chorbereich wurde vergrössert und mit neuer zeitgemässer Ausstattung versehen. Zentraler Ort im Kirchenraum zur Feier der Eucharistie ist der Altar. In enger innerer Beziehung zu ihm stehen Tabernakel und

Ambo. Diesen drei liturgischen Schwerpunkten begegnet man in der renovierten Kirche an neuen Standorten, in neuer Form, in neuen Materialien. Sichtbar haben sie den Chorraum verlassen und sind der Gemeinschaft im Schiff näher gerückt. Die Orgel wurde total saniert, die bestehenden Bänke überholt, der Bestuhlungsboden erneuert. Neu sind auch Beleuchtung und Lautsprecheranlage. Auch die Liebfrauenkapelle erstrahlt in neuer Pracht. Zeitgemäss und mutig ist auch der Kreuzweg Christi mit seinen 14 Stationen, ausserhalb des Gotteshauses setzt er einen architektonischen Akzent und ergänzt die Bedeutung der Kirche St. Peter durch seine fordernde Präsenz.

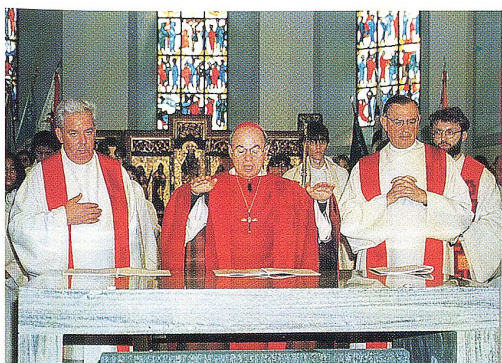
Festgottesdienst

Nicht nur der Bezug einer neuen Kirche, sondern auch die erstmalige Feier der heiligen Eucharistie an einem neuen Altar ist eine Weihenakt, der dem Diözesanbischof zusteht. Als Ehrengast vollzog Bischof Dr. Ivo Furer die Altarweihe. Mit der "Krönungsmesse" von Wolfgang Amadeus Mozart, mit Festmusik von Johann Sebastian Bach und Chorgesängen von Georg Friedrich Händel wurde die Eucharistiefeier umrahmt. Musikalische Akzente setzten der Cäcilienchor St. Peter, das Orchester Corde und die Solisten Gabriela Ceriani, Andrea Bachmann, Silvan Isenring und Marco Ceriani, dies unter der Leitung von Karl Paller, begleitet an der Orgel von Leo Löhrer.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand vor der Kirche ein Apéro statt, zu dem die ganze Bevölkerung eingeladen war. Im Festzelt neben dem Pfarreizentrum waren die Gottesdienstbesucher zum Mittagessen geladen.

Jugendgottesdienst und Live-Konzert

Die Jugend machte den Auftakt zu den Eröffnungsfeierlichkeiten am Samstagabend mit einem speziellen Jugendgottesdienst, Wiler Jugendbands liessen dazu moderne Musik und rassige Songs erklingen. Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Festzelt beim Pfarreizentrum bis Mitternacht ein Live-Konzert mit Jugendbands statt. chk



Bischof Dr. Ivo Furer und die beiden Wiler Pfarrherren Dr. Franz Bürgi und Meinrad Gemperli bei der Altarweihe

Februar

Erste Unterwassergeburt im Wiler Spital: Rico Eigenmann ist 50 Zentimeter lang, 3700 Gramm schwer. Chefarzt Evangelos Peios äussert sich zufrieden zum unkomplizierten Verlauf der Geburt.

In St. Gallen teilt der EC Wil die Punkte auswärts mit Bruggen, 2:2.

Die FDP Delegierten des Bezirks Wil diskutierten ausgiebig zum Thema Bezirksammann-Wahlen. Die geheime Abstimmung widerspiegelt schlussendlich die Stimmungslage, denn in zwei Umgängen beharren je dreizehn Delegierte für die Unterstützung George Webers und ebenso viele auf Stimmfreigabe. Eine Unterstützung Viktor Kostezers stand nicht zur Diskussion. Die Nacht endete mit dem Kompromiss: Stimmenthaltung.

22. Im Modehaus Bonsaver beginnt der Modedehéring 1996. Für eine Woche finden täglich die beliebten Mode- Apéros statt.

Die "Waro"-Kreuzung in Rickenbach bei Wil steht im thurgauischen Strassennetz an der Spitze der Hitliste als unfallträchtigste Kreuzung im Kanton. Als Hauptursache gilt der starke Verkehr und das Unterschätzen der Geschwindigkeit der herannahenden Fahrzeuge. Überlegungen zur Sanierung dieser Kreuzung sind im Gange.

Sind die Berufsgruppen der "Sattler" und "Schneider" bald dem Untergang geweiht? Das Schweizer Volk wird am 10. März an der Urne darüber entscheiden. Wenn die Stimmbürger der Streichung von Artikel 20 Absatz 3

Februar

der Bundesverfassung zustimmen, dann wird das verbleibende Arbeitsvolumen für viele Sattler und Schneider zum Überleben zu gering. Peter Knöpfel (Wil), Präsident des Verbandes der schweizerischen Sattlermeister, weist auf die Existenzsorgen der Verbandsmitglieder hin.

Im Rahmen des "Frauekafi" im evangelischen Kirchgemeindehaus spricht Pfarrerin Gertrud Bernoulli zum Thema: "Das Risiko Leben – Gedanken zu den Auswirkungen der pränatalen Diagnostik" und geht damit auf das heikle Thema der Abtreibung in Zweifelsfällen ein.

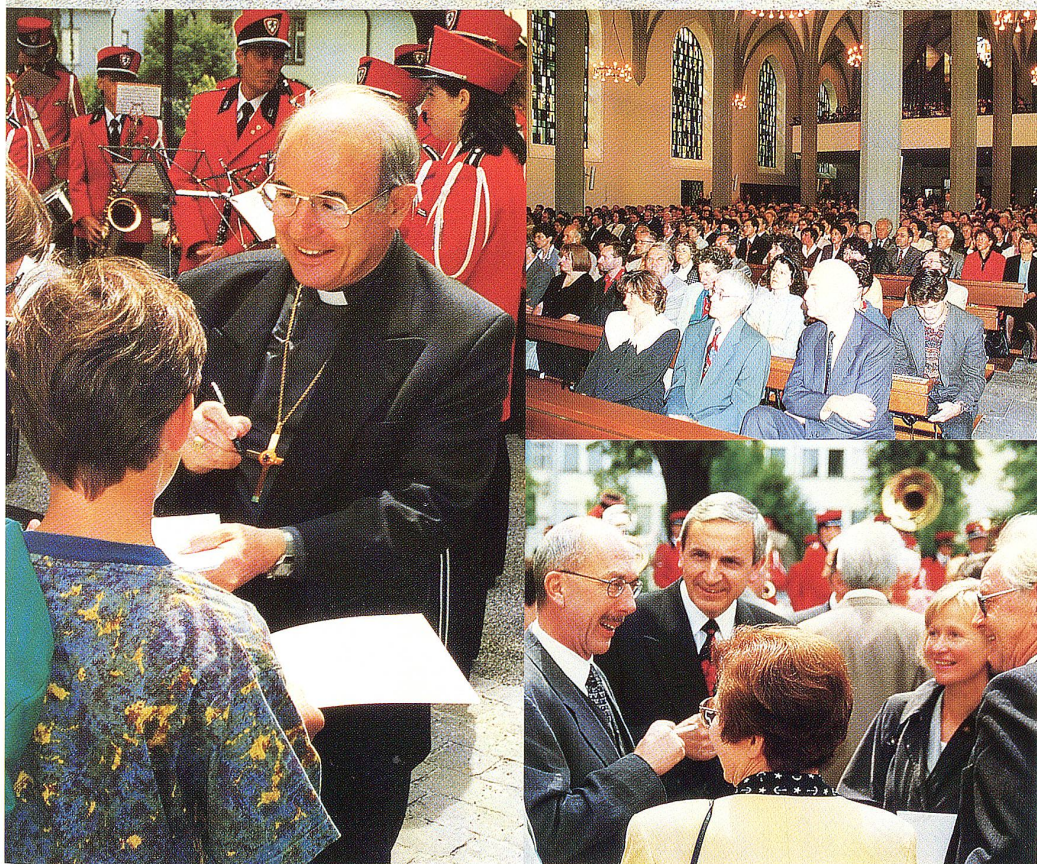
23. Zwei Räuber haben am frühen Morgen die Disco im "Derby" überfallen und dabei einige tausend Franken erbeutet. Die sofort eingeleitete Fahndung blieb ohne Ergebnis.

"Working progress" heisst das aktuelle Solostück des 32jährigen heute in Biel lebenden Clowns Linaz alias Lienhard Anz, der mit seinem ideenreichen und unterhaltsamen Programm im Wiler Chällertheater im Baronehaus gastiert.

24. Ein Wahlinserat des Bezirksammannes George Weber löst einen Sturm der Entrüstung aus. Als Karikatur abgebildet sind 12 bekannte Politgrößen, fast ausnahmslos erklärte Gegner, und im Vordergrund der wieder kandidierende Bezirksammann George Weber. Das Inserat ist unbestritten die provokativste Wahlpropaganda in der Geschichte der Wiler Politik.

Im Rahmen des Kulturlöwen findet in der Remise ein Cross-





Februar

over, Funk und Hardcore-Konzert einer Band mit lustigem Namen statt: "Hös'n Ohr und Verwaint".

Der Kynologische Verein Wil und Umgebung führt in der Clubhütte an der Hubstrasse ab heute wieder einen wöchentlichen Welpenkurs durch. Meist neue Hundebesitzer kommen mit ihren Lieblingen, die mindestens zehn Wochen alt sein müssen.

Das Rückspiel der Abstiegsrunde gegen Bellinzona endet für den EC Wil gleich wie das Hinspiel mit einem 6:1-Sieg. Auch in ihrem vierten Relegationsspiel bleiben die Wiler ungeschlagen.

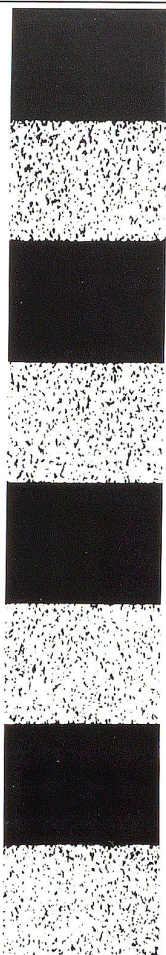
25. Für alle Schlittelfreaks organisiert die Kolping-Familie Wiler einen Schlittelpausch, der dank strahlendem Wetter und genügend Schnee zu einem vollen Erfolg wird.

Der erste Match in der Relegationsrunde der NLB fällt für die Wiler schon einmal wetterbedingt ins Wasser oder treffender gesagt in den Schnee.

An den Hallenschweizermeisterschaften in Magglingen holt sich Karin Hagmann (KTV Wil) die Bronzemedaille im Kugelstossen.

26. "Hirsemontag" in Rossrüti: Zahlreiche Wiler pilgern ins Nachbardorf und erfreuen sich an dem alten Brauch.

Nachdem der EC Wil kürzlich einen neuen Trainer erhalten hat, wird nun auch der Entschluss in bezug auf einen Coach gefallen: Es ist der 27jährige Herisauer Reto Ro-



NOVO

BIS



Design Lukas Speissegger

Innenausbau • Möbel • Design
Telefon 071/ 913 94 13

schönenberger
Gestaltende Handwerker
Kilian Schönenberger AG • Hubstrasse 101 • 9501 Wil

Specchia + Weber Gipsergeschäft

9500 Wil
Gruebenstrasse 11g
Telefon 071/923 85 70
Fax 071/925 45 60

Stukkatur-Restaurationen • Altbausanierungen
Mineralische Verputze • Allgemeine Gipserarbeiten



Relax. Das gute Gefühl,
sich durch nichts aus der Ruhe
bringen zu lassen.

 :relax

Generalagentur Wil, Eduard Maier
Zürcherstrasse 8, 9500 Wil, Telefon 071/911 22 26, Fax 071/911 32 77

**Wenn Sie
Ihr Geld ernst nehmen,
machen Ihnen
unsere Zinsen Spass**

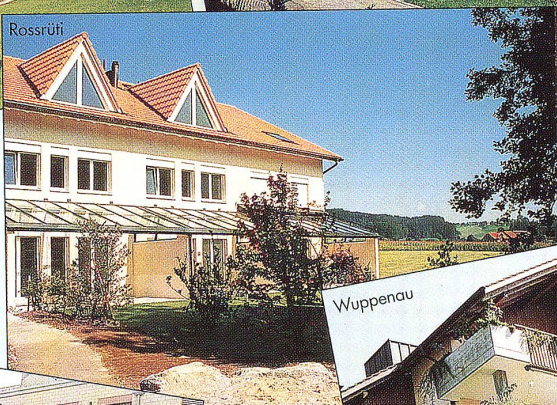
MIGROS BANK

Obere Bahnhofstrasse 22, 9500 Wil

GEHRIG



*Seit 50 Jahren bauen
wir für Sie...*



BAUUNTERNEHMUNG

- Neubauten
- Renovationen
- Aussenisolationen
- Kaminsanierungen

Thurastrasse 2, 9500 Wil
Telefon 071/912 15 15

LIEGENSCHAFTEN

- Verkauf und Vermietung von Wohneigentum
- Verwaltung von Liegenschaften
- Beratung

Toggenburgerstrasse 63, 9500 Wil
Telefon 071/913 80 50

Februar

veda, welcher beim SC-Herisau 17 Jahre als Spieler und 3 Jahre als Profi-Trainer tätig war.

27. Ein schwarzer Dienstagmorgen in Zuzwil: Über die drei Firmen Sennbau AG, Senn Industriebau AG und Senn Planer AG, Zuzwil, muss der Konkurs eröffnet werden. 70 Mitarbeiter verlieren ihren Job.

Der EC Wil siegt auswärts gegen Urdorf mit 10:3. Es ging um gar nichts mehr, und das war auch zu spüren.

28. Die Stadt Wil verabschiedet die Jahresrechnung. Diese schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 2,2 Mio. Franken ab, was gegenüber dem Budget eine Besserstellung von rund 2,4 Mio. Franken ausmacht. Damit können die in den Budgets vorbezogenen Reserven für einen Steuerfussausgleich wieder eingelegt werden. Im Rechnungsjahr 1995 wurden Nettoinvestitionen von rund 8,2 Mio. Franken getätigt.

Für den Wirtschafts-Betrieb im Hof sind Verhandlungen mit einer Restaurantkette im Gang.

29. Der Bezirk Wil entwickelt sich nach der Statistik der Kantonspolizei St. Gallen zur Hochburg der Kriminalität. Während in allen übrigen Teilen des Kantons die Kriminalitätsrate gesunken ist, haben die Fälle im Bezirk Wil letztes Jahr stark zugenommen. Zurückzuführen ist die Entwicklung, wie Hptm Bruno Fehr, Chef der Kriminalpolizei der Kapo St. Gallen betont, auf die in der Stadt Wil konzentrierte Drogenszene mit entsprechender Beschaf-

Tiefbauarbeiten in der Marktgasse:

Sieben Monate lang, von anfangs April bis Mitte November, dauerten die Sanierungsarbeiten am Ver- und Entsorgungsnetz in der Marktgasse der Wiler Altstadt. Die Arbeiten von der St. Gallischen Kantonalbank bis zum Adlerplatz wurden in fünf Etappen aufgeteilt und umfassten eine Strecke von 300 Metern. Nebst der Kanalerneuerung mussten auch Werkleitungen erneuert werden, die Elektroverteilanlagen waren überaltert und genühten den Anforderungen der Betriebssicherheit nicht mehr, die Gasleitung wies Lecke auf und musste aus Sicherheitsgründen ersetzt werden. Schliesslich wurden auch die Wasser-, Telefon- und Strassenbeleuchtungsanlagen ersetzt, verbessert und erweitert. Gemäss Kanalisationsreglement mussten zudem private Anschlussleitungen, die Schmutzwasser führen und nicht mehr gewässerschutzkonform waren, zu Lasten der Liegenschaftseigentümer saniert werden.

Es wurde versucht, trotz der engen Platzverhältnisse die Verkehrsführung in der Altstadt wenn möglich zu gewährleisten. Trotzdem war es unumgänglich, im April während der ersten Etappe die Durchfahrt zwischen Kantonalbank und der Papeterie Hagen und im Verlauf der fünften Etappe im Oktober die Durchfahrt durch das Schnetztor vorübergehend zu sperren.

Stadtarchivar Werner Warth nutzte die Gelegenheit der unübersehbaren Tiefbauarbeiten, um über die Entstehung dieser heute nicht mehr wegzudenkenden Anlagen zu informieren:

Wasserversorgung in früherer Zeit

Ohne Wasser ist das Leben in einer Stadt undenkbar. So galt auch in Wil seit jeher die Sorge der Stadtväter der Versorgung mit Wasser für Ernährung, gewerbliche Nutzung und Sauberkeit. Angesichts der dicht stehenden Holzbauten und der Erfahrung von vielen Bränden wurde der Löschwasserreserve besonderes Gewicht beigemessen. Bis jetzt ist nicht erwiesen, dass Wasser in der Stadt selber gefördert wurde. Die Föhrenquelle in der Langeegg, die Eich- und die Weierwisequelle waren die Hauptquellen der al-

ten Wasserversorgung. Ursprünglich wurde das Wasser in holzverkleideten Brunnenstuben gefasst und dort in Holzleitungen, den sogenannten "Tücheln", die in den Boden verlegt und mit Lehm abgedichtet wurden, zu den über zehn Brunnen in der Stadt geleitet.

Das neue Versorgungsnetz von 1875

Im Gutachten des Gemeinderates anlässlich der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 6. Juni 1875 wurde festgestellt, dass die Holzleitungen nicht mehr tauglich seien und durch eiserne Rohre ersetzt werden sollten. In diesem Zusammenhang wurde ein generelles Projekt für eine Wasserversorgung mit Hausanschluss vorgestellt und diskutiert. Die Totalkosten wurden mit Fr. 130'000.– veranschlagt, wobei bereits Fr. 50'000.– durch die Ortsbürgergemeinde zugesichert waren. Fr. 40'000.– konnten aus dem Gemeindehaushalt finanziert werden, der Rest sollte durch eine Anleihe aufgebracht werden. Die anwesenden 378 Stimmbürger stimmten einstimmig dem Gutachten zu, die Arbeiten konnten beginnen.

Die Durchführung der Kanalisation ab 1910

Ein altes, in den städtischen Protokollen und Berichten häufig wiederkehrendes Postulat war die planmässige Durchführung der Kanalisation (Stichwort "Stinkgässli"). In der Oberstadt existierte zwar seit Jahren ein einfaches Kanalnetz, vor allem für das Meteorwasser. Im West- und Südquartier bestanden als einzige Abzugsmöglichkeit Senkgruben, die bei Regen regelmässig überliefen. Die Gefahr von Seuchen war immer gegeben. An der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 1. Mai 1910 wurde nun ein Projekt angenommen und ausgeführt, das die genügende Entwässerung der Keller, Strassen und Plätze, die Aufrechterhaltung der Bewässerung der tieferliegenden Quartiere unter Berücksichtigung der zukünftigen Bestrassung, die Auseinanderhaltung der Kanalisation und der Krebsbachverbauung sowie die Einleitung des Schmutzwassers in einen passenden Vorfluter (den Alpbach) vorsah. Die projektierten Baukosten beliefen sich auf Fr. 400'000.–, die teils durch die Anlieger, teils durch eine Anleihe, teils durch Überschüsse aus der Wasserversorgung amortisiert werden sollten.

Ausbau der Leitungssysteme

Bei der Erstellung der Wasserversorgung im Jahr 1875 zählte Wil um 2600 Einwohner, 1948 be-



Mehr als sieben Monate dauerten die Sanierungsarbeiten der Werkleitungen in der Wiler Altstadt

reits über 8600 Einwohner. Dies war einer der Hauptgründe, die den Gemeinderat 1948 bewogen, ein Ausbauprojekt der Bürgerschaft vorzuschlagen. Ein Grundwasserpumpwerk in der Thurau und das Reservoir Rosenberg im Nieselbergwald wurden realisiert. Das Kanalisationsprojekt von 1910 enthielt zwar eine Kläranlage, wurde aber ohne sie gebaut. Der Erkenntnis, dass "die Verunreinigung der öffentlichen Gewässer durch Abwasser aller Art einen Grad erreicht habe, der gesamtschweizerisch zum Aufsehen mahnt" und vor allem auch das Grundwasser als Trinkwasservorrat gefährdet war, ermöglichte ab 1953 den Bau der Kläranlage Freudenau. Mit der Erstellung der Hauptsammelkanäle Nord (ab 1955), Ost und West (ab 1962) wurde das Kanalisationsnetz weiter ausgebaut.

Die Kanalsanierung von 1996

Untersuchungen des Kanalsystems in der Marktgasse zeigten, dass sich die Kanalisation in einem schlechten Zustand befindet. Der Kanal ist undicht und die Standfestigkeit der Rohre ist auch nicht überall gewährleistet. Die Sanierung der Kanäle wird mit Steinzeugrohren ausgeführt werden. Gemäss einem Grundsatzbeschluss des Stadtrates sind bei der Erneuerung der Gemeindekanäle auch die privaten Hausanschlüsse zu sanieren. Dies kann in der Regel durch eingestossene Kunststoffrohre erfolgen. chk

Februar

fungskriminalität und der Zentrumswirkung mit der Anziehung von Täterschaften aus der weiteren Region.

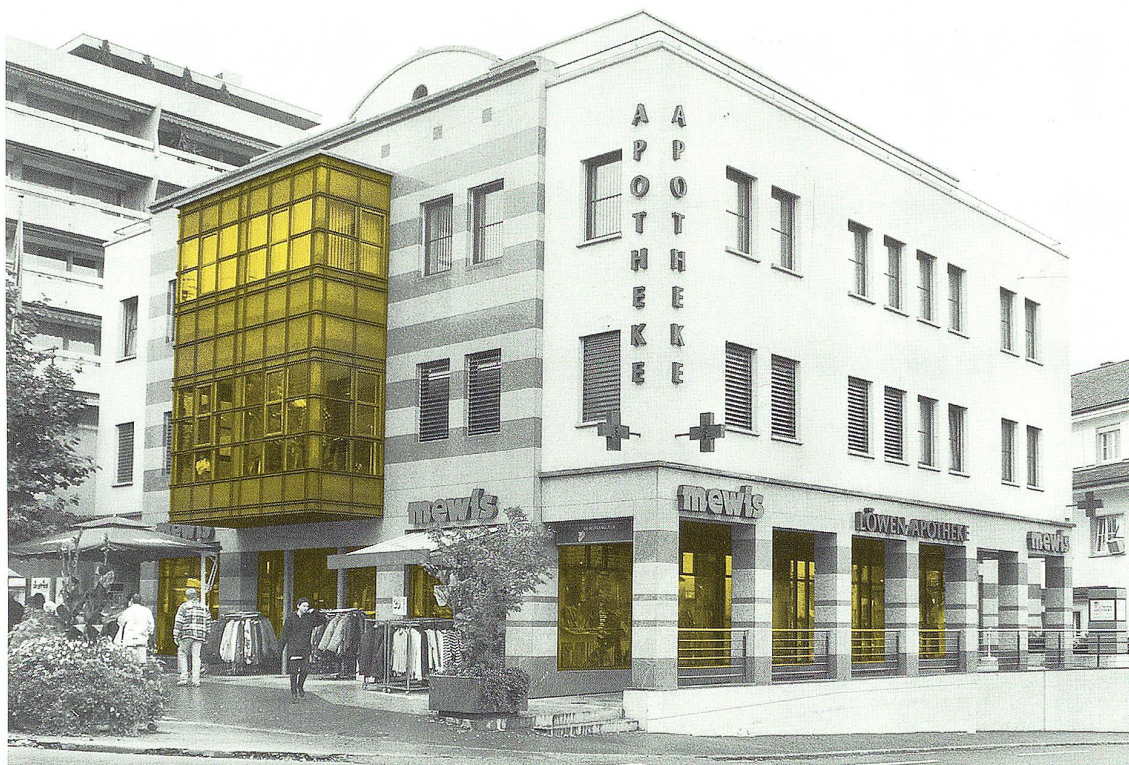
Rolf Stäubli steht ein letztes Mal an seiner Tankstelle im Wilerwald. 28 Jahre lang hat er die Tankstelle als Pächter geleitet, hat in dieser Zeit vier Umbauten und eine ganze Ära des Automobil-Zeitalters miterlebt.

Am "Schalttag" erhalten alle Geburtstagskinder von den "Wiler Nachrichten" ein spezielles Geschenk – besonders hervor sticht dabei sicher der in Wallenwil wohnhafte, ehemalige Musiklehrer Fritz Theiler, der an diesem speziellen Tag genau 100 Jahre "jung" wird. Am gleichen Tag erblickt Ivo Richte als einziges Baby im Spital Wil das Licht der Welt.

Im Kulturpavillon der KPK Wil stellt der Sirnacher Thomas Kupper erstmals eine Auswahl seiner Fotografien öffentlich aus. Die 33 Momentaufnahmen zeigen kleine Dinge, Ausschnitte und Vergrößerungen im Makro-Bereich.

Der Stadtrat hat die Jahresrechnung 1995 zuhanden des Gemeindeparlamentes verabschiedet. Diese schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 2,25 Mio. Franken ab. Der Rechnungsüberschuss soll grösstenteils als Einlage in die Steuerfussausgleichsreserve verwendet werden, damit können die aus den letzten beiden Budgets bezogenen Reserven wieder beigelegt werden.

**Wer mit Metall baut,
baut für die Zukunft.**

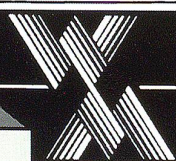


Löwen-Apotheke Wil

Ausführung der Erker und Schaufenster

**Wir sind
Spezialisten in...**

- Torbau, Kunstschmiede
- allg. Schlosserarbeiten
- Treppengeländer
- Wintergärten
- Balkonverglasungen
- Schaufensteranlagen
- Fenster und Türen
in Stahl und Alu
- Kunststoff-Fenster



wehrli metallbau ag

Nelkenstrasse 15 Telefon 071/923 23 51

9500 Wil

Baronenhaus – ein Juwel

Eines der schönsten Gebäude der Stadt Wil ist ohne Zweifel das Baronenhaus. Der klassizistische Herrschaftsbau, 1795 von Josef Panikraz Gruebler erbaut, wurde von 1993 bis 1994 erneut renoviert. In diesem Jahr kam die Schlussabrechnung vor die Bürgerschaft der Ortsbürgergemeinde. 3,13 Millionen Franken waren für diesen Bau im Kostenvoranschlag budgetiert. Nun schlug die Stunde der Wahrheit. Konnte der Voranschlag eingehalten werden? Bekanntlich ein schwierig abzuschätzendes Unterfangen, zumal bei einer Renovation. So vieles kann bei einem Altbau unerwartet auftauchen. So auch im Baronenhaus. Beim Einziehen von Zugstangen in den

Deckenhohlraum im Dachgeschoss gab es Risse in den Decken und Wänden. Ebenfalls aufwendiger als geplant wurde die Restauration der Dekorationsmalereien, Mehrausgaben ergab auch die Restauration sämtlicher Türbeschläge durch den Kunstschmied. Am 15. April 1996 dann wurde den Bürgern die Rechnung vorgelegt. Einen geringeren Mehraufwand von Fr. 7'911.55 oder 0,25 Prozent gab es zu verzeichnen. Ein wesentlicher Grund, weshalb, bei sorgfältiger Kalkulation des Budgets, der Kostenvoranschlag praktisch eingehalten werden konnte, liegt darin, dass dank einer guten Kapitalanlage des Erlöses aus dem Bodenverkauf an die Politische Gemeinde Wil kein Fremdkapital (Bankkredit) beansprucht werden musste. Die Kosten der Baronenhaus-Renovation wurden wie folgt aufgeteilt: 1,8 Millionen Franken übernimmt das Kantonale Amt für Denkmalpflege, der Bund beteiligt sich mit einem Nettosubventionsbeitrag von Fr. 399'000.–, Kanton und Stadt Wil leisten zusammen einen Subventionsbeitrag von Fr. 296'000.–, dabei übernehmen Kanton und Gemeinde je die Hälfte des Betrages (Fr. 148'145.–)

low

Nach einer erfolgreichen Renovation des Baronenhauses in den Jahren 1993/94 ist 1996 nun auch die Bauabrechnung zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen.



März

1. In der Remise starten die drei Bands Spirit of Reality, Projekt Basicwork und Earlybirds mit einem Konzert ihre Schweizertournee "Triple rock on tour".

Auf Grund seines 10jährigen Jubiläums gewährt der Coiffure-Salon Meier an der Gallusstrasse im Jubiläumsmonat März 10 Prozent Ermässigung für Kunden.

Auf Einladung der Offiziersgesellschaft Untertoggenburg, Wil und Gossau und des KOGLA (Komitee für glaubhafte Landesverteidigung) referiert Hans Ulrich, Generalsekretär des EMD, in der Tonhalle zum Thema: "Armee und Finanzen".

Auf den am Vortag in den Wiler Nachrichten erschienenen Leitartikel "Das kurze Glück des Jakob Riner", bei dem es um die Schilderung eines tragischen Schicksals über Seitensprung, Heirat und Selbstmord geht, treffen in der Redaktion mehrere, zum Teil empörte Lesermeinungen ein.

2. Im Wiler Südquartier eröffnen René und Nicole Frey eine "Bürli-Bäckerei".

Beim Wiler Wochenmarkt beginnt bereits die Sommerzeit. Die Verkaufsstände sind wieder im Freien, auf dem Hofplatz und entlang der Marktgasse, aufgestellt.

Der CVJM, Blauring, Royal Rangers, Pfadi und Jungwacht führen bei frühlingsverdächtigem Wetter ein Kinderfest durch. Eine 75 Meter lange Seilbahn und ein Autokran für das "Harassstapeln" bereichern diesen gelungenen Nachmittag, dem viele

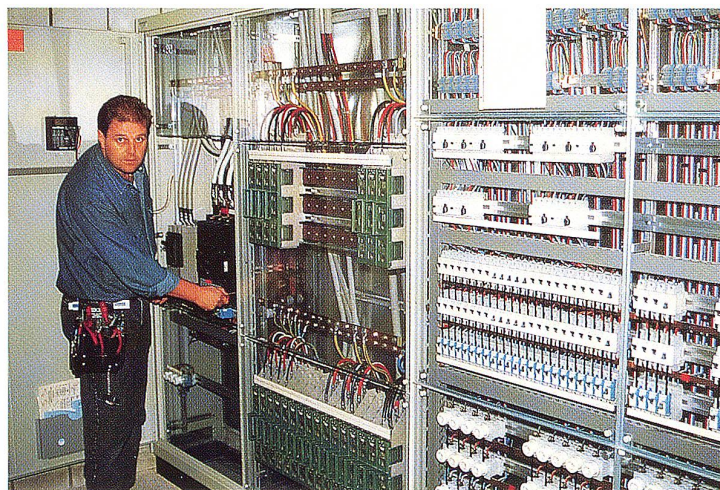
GESCHÄFTSERÖFFNUNG AN DER WILENSTRASSE 34



Riget Elektro an der Wilenstrasse 34 in Wil

hältnisse kommen. Riget Elektro führt für alle Kunden Stark- und Schwachstrominstallationen in Neu- wie auch Umbauten aus. Sämtliche Telefonanschlüsse, inklusive Swiss-Net-Anschlüsse, stehen auf dem Programm. Zu den weiteren Leistungen der Firma Riget gehören EDV-Verkabelungen für Netzwerke sowie Planung und Installation von Einbruch-Alarmanlagen. Jedes Haushaltgerät und Telefonapparate aus dem PTT-Angebot oder von privaten Anbietern kann über die Firma Riget besorgt werden.

Dienstleistungen werden bei Toni Riget gross geschrieben. Dies beginnt bei den Reparaturen. Elektrogeräte sämtlicher Marken können zur Reparatur gebracht werden. Als eidg. dipl. Elektroinstallateur hat Toni Riget diesen Herbst auch seinem ersten Lehrling ermöglicht, im Betrieb eine Ausbildung als Elektroinstallateur zu absolvieren.



Elektro Riget erstellt auch Industrie-Anlagen

RIGET LEKTRO

Die Firma Riget Elektro, am 1. Juli 1995 gegründet, konnte diesen Frühling ihre neuen Geschäftsräumlichkeiten – Büro und Lager – an der Wilenstrasse 34 beziehen.

«Service, Reparaturen und Umbauten sind unsere Schwerpunkte», erklärt Geschäftsinhaber Toni Riget. Die Serviceleistungen erstrecken sich dabei auf die Industrie, das Gewerbe und den Privathaushalt. Die Kunden sollen in den Genuss eines vorteilhaften Preis-Leistungs-Ver-



Toni Riget hat sich auf Service, Reparaturen und Umbauten spezialisiert

Mit dem Bezug der Werkstatt, des Lagers und der Büros an der Wilenstrasse verfügt Toni Riget über einen idealen Geschäftsstandort, der für seine Betriebsgrösse optimal ausgerüstet ist.

RIGET LEKTRO

Riget Elektro

Wilenstrasse 34, 9500 Wil SG

Tel. 071/929 80 80, Fax 071/929 80 85

Hof – der erste Rohbau ist fertig

Die äusserliche Stille rund um den Hof täuscht. Im Innern wird seit November 1994 emsig gearbeitet. Die Rohbauphase ist jetzt abgeschlossen; damit ist ein wichtiger Teil der ersten Bauphase fertiggestellt. Das Schwergewicht dieser Arbeiten lag in den Unterfangungsarbeiten und im Erstellen des neuen Untergeschosses. Der Hof steht heute auf einem neuen Fundament und erhält eine neue moderne Technik. Was nun folgt, ist der Ausbau der Gastronomie mit Tagesrestaurant und Sälen. "Die anspruchsvollen Bauarbeiten schreiten kräftig voran, so dass wir damit rechnen dürfen, im Spätherbst 1997 den Hof für die Bevölkerung wieder eröffnen zu können", erklärte Baukommissions-Präsident Hans Wechsler anlässlich einer Baubesichtigung Mitte Mai. Kostenmässig liegen die Bauarbeiten im Rahmen des Budgets, gerechnet wird mit Ko-

sten von 20,5 Mio. Franken. Nach wie vor aber ist die Stiftung "Hof zu Wil" auf weitere finanzielle Unterstützung und Gönnerbeiträge angewiesen.

Rätsel um Baugeschichte

"Nicht nur wir und unsere Zeit haben am Hof gebaut. Die Geschichte, die Bauerkennnisse, Befunde und Details weisen darauf hin, dass im Hof immer wieder grosse Veränderungen stattgefunden haben", begrüsst Architekt Josef Leo Benz die "Freunde des Hofes" zum Rundgang. "Der Hof birgt viele Geheimnisse. Bei den Bauarbeiten werden selbst die Fachleute laufend mit neuen Überraschungen konfrontiert." Als Beispiel nannte er das Rätsel um den Dachstuhl, dessen Holzbalken aus dem 15. Jahrhundert stammen und damit rund ein Jahrhundert älter sind als die Balken, die im Erdgeschoss eingebaut sind. Auch in den Zwischengeschossen sind einzelne Bauteile aus dem 15., 14. oder gar 13. Jahrhundert entdeckt worden. "Die Geschichte des Hofes ist noch nicht geschrieben", betonte Josef Leo Benz. Wann nun wurde der Hof wirklich erbaut? Und weshalb sind die Dachbalken älter als die tragenden Holzbalken im Erdgeschoss? Diese Fragen werden unsere Historiker noch einige Zeit bewegen.

Der Wartecksockel wird noch mit Tuffstein verkleidet



März

Kinder mit ihren Eltern beiwohnen.

14 Firmen stellen ihre Produkte im Wilerwaldgebiet aus.

In der Wiler Schiessanlage Tharau finden die Schweizer Meisterschaften über die 10-Meter-Distanz im Armbrustschieszen statt. Die Gossauerin Oriana Scheuss gewinnt Silber, der Wiler Raphael Marty Gold.

Der EC Wil trennt sich nach einem klar überlegenen Spiel mit einem 9:2-Sieg gegen Vorwärts Bruggen St. Gallen und rehabilitiert sich so während der Abstiegsrunde noch rechtzeitig.

Das Musical Bärenstark hat Premiere; Gäste sind u.a. der Ex-Wiler Kurt Felix und Paola sowie der Wiler Radsportprofi Alex Zülle. Erstaunlich war bereits im Vorfeld, dass sämtliche der über 100 Akteure aus der Region rekrutiert werden konnten. Erstaunlich aber auch, dass sämtliche Aufführungen bereits vor der Premiere ausverkauft waren, obschon niemand im Vorfeld Text noch Melodien kannte.

In der Remise veranstaltet der Kulturlöwe Wil ein Konzert der Funk-Rock-Jazz-Gruppe "Schrimps".

3. Rund 120 FC Wil-Junioren im Kinderfussball frönen ihrem Hobby: In der Sporthalle Lindenhof wird bereits zum 9. Mal das beliebte Kinderfussball-Hallenturnier durchgeführt.

Es scheint, als habe sich viel gegen den FC Wil "verschwo-

März

ren“, denn auch in Naters können die Wiler nicht gewinnen; mit 2:3 muss sich die Schürmann-Truppe geschlagen geben. Wiler Tor-schützen sind Sleky und Phytton. Rico Fuchs wird vom Platz verwiesen und Scherrer ist für den ganzen Match gesperrt.

4. Mit der ersten Etappe der Strassenbau- und Kanalarbeiten im Zentrum wird an der Kreuzung Bronschoferstrasse/Haldenstrasse begonnen. Für das gesamte Projekt wird mit einer Bauzeit von 25 Wochen, also bis Ende August, gerechnet. Der stattliche Lindenbaum an der Kreuzung zur Bronschoferstrasse musste als erstes Opfer der neuen Verkehrsführung weichen.

5. Der 112 Mitglieder umfassende Bündnerverein Wil und Umgebung trifft sich zur Hauptversammlung im Restaurant Ochsen. Ein Aufruf zur Erhaltung der rätoromanischen Sprachkultur sowie zur Pflege des aktiven Vereinslebens bilden die Höhepunkte des gelungenen Bündner Abends.

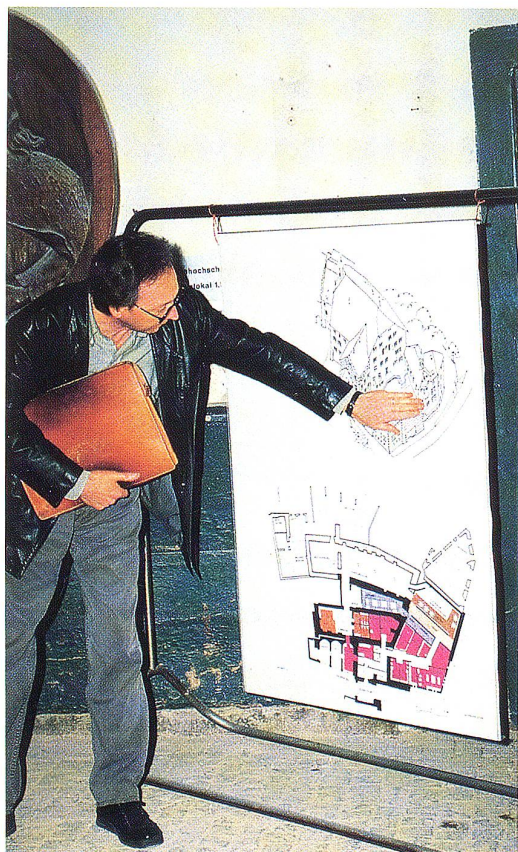
6. PR-Chef des Musicals Bärenstark Walter Bachmann tritt über die Schwelle des Baronenhauses, um Yvonne Schneider das Ja-Wort zu geben. Nach der Zeremonie erwartet das Paar eine schöne Überraschung: Ein schöner Teil des Musical-Ensembles gratuliert mit Liedern aus dem Stück, Margareth Schicker-Looser begleitet am tragbaren Klavier, und sogar jene, die ansonsten nicht auf, sondern hinter der Bühne aktiv wirken, können beobachtet werden, wie sie bei "Momente als Geschenke seh'n..." kräftig mit-singen.

Installationen und Gastronomie

In der ersten Etappe werden vor allem jene Arbeiten ausgeführt, die Unterfangungen und technische Installationen erfordern. Dazu gehört auch der Neubau des Wartecksockels und die zusätzliche Unterkellerung des Hofteils Süd. Im weiteren beinhaltet diese Bauetappe die Bereiche Gastronomie mit Tagesrestaurant und Hofterrasse im Parterre, mit den Bankett- und Versammlungsräumen Gartensaal, dem bisherigen Restaurant, dem Fürstensaal und dem Hofgarten gegen Osten. Im Haus "zur Toggenburg" und im "Schnetztor" werden zwei geräumige Wohnungen erstellt.

Termin planmässig

Zur Rohbauphase gehörten die umfangreichen Fundationsarbeiten, "eine unumgängliche Arbeit, die für den ganzen Hof, für seine Zukunft und den späteren Ausbau enorm wichtig ist", betonte Hans Wechsler. Das Mauerwerk befand sich teilweise in einem schlechteren Zustand als erwartet. Infolge der teils stark gestörten Bausubstanz war das Vorgehen der Unterfangung zeitaufwendig und erforderte eine sehr sorgfäl-



Architekt Josef Leo Benz erklärt die erste Bauetappe

BAU

tige und ständige Planungs- und Baukontrolle. Trotzdem verlaufen die Bauarbeiten zeitlich nur wenig im Rückstand.

Wartecksockel

Von der Aussenansicht erinnert der Neubau des Wartecksockels heute eher an eine Art "Bunker". Er war auch früher Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Die kahlen Mauern werden allerdings noch mit Tuffstein verkleidet. Im Endausbau soll der Wartecksockel mit darüberliegendem neuangelegtem Hofgarten als städtebaulich wertvoller Zugang zur Altstadt gelten. In diesem zweigeschossigen Wartecksockel sind sämtliche Infrastrukturräume für Gastronomie und Haustechnik für den gesamten Hof-Gebäudekomplex integriert. Dadurch ist es möglich, historisch wertvolle Bausubstanz im Hof von technisch anspruchsvollen Nebenräumen zu befreien und diese für öffentliche Nutzungen freizuhalten.

Bestandteil des Wartecksockelbaus ist auch der neue Warteckkeller, der praktisch ebenerdig ab der Hofbergstrasse erschlossen wird. Dieser Keller, mit einem Angebot von rund 90 Plätzen, ausgestattet mit einer Galerie und mit einer bis zu fünf Meter dicken Aussenmauer, erfüllt die Funktion eines einfachen, aber vielseitig nutzbaren Mehrzweckraumes.

Gewölbekeller

Ein zweiter, vorläufig noch provisorischer Mehrzweckraum wird im Gewölbekeller, dem ehemaligen Biertankraum, ermöglicht. Obwohl dieser Keller nicht Bestandteil der ersten Etappe ist, soll er im Sinne eines Provisoriums bereits genutzt werden können. Der Stiftungsrat denkt dabei an Kunst-, Kultur- und Musikanlässe. Eine mögliche Nutzung dieses Raumes zeigte die Theatergruppe "Zündhölzli & Co." mit der Auf-führung des Musicals "Du und der Narr" auf. Einzige bauliche Eingriffe sind die Verbesserung der Erschliessung und die Erstellung von Notausgängen.

Pächter gesucht

Der Stiftungsrat stellt ein Anforderungsprofil und ein Pflichtenheft für den künftigen Pächter zusammen, um die Ausschreibung vorbereiten zu können. Die anspruchsvolle Aufgabe stellt einen künftigen Pächter vor eine grosse Herausforderung. Der spätere Erfolg des Hofes steht und fällt mit der Auswahl des Pächters. Der Stiftungsrat ist sich dessen voll bewusst, zieht aber

bei der Wahl eine eigenständige Führung dem Betrieb einer Gastrokette vor.

Später

Nach Abschluss der 1. Bauetappe wird das Museum im dritten Obergeschoss des Hofes provisorisch wieder eingerichtet. Noch nicht integriert in die erste Bauetappe sind Renovationen

am Haus zum "Roten Gatter", dem "Brauhaus" und dem "Hofteil Nord". Hier wird, soweit notwendig, einzig der Brandschutz sichergestellt. Das Brauhaus bleibt soweit möglich genutzt, und im "Roten Gatter" bleiben die noch alten Wohnungen und die kleine Werkstatt bestehen. Weitere Sanierungen und Bauetappen werden später zur Aufgabe einer anderen Generation. chk



Die wertvolle Holzdecke aus dem 16. Jahrhundert wird beibehalten, ebenfalls die beiden erhaltenen ursprünglichen Sandsteinsäulen.

März

7. Der Wiler Stadtrat hat Mitte Februar das "Projekt 1995" für den Bau eines zweigeschossigen Parkhauses Viehmarktplatz mit Gesamtkosten von 13,77 Mio. Franken genehmigt. Als direkte Verbindung zur Altstadt ist im Projekt eine Panorama-Lifanlage vom Parkhaus auf die Kirchplatzterrasse enthalten. Mit der Inbetriebnahme des Parkhauses würde gleichzeitig das Verkehrskonzept für eine verkehrsberuhigte Altstadt in Kraft treten. Der Stadtrat beabsichtigt, dem Gemeindeparlament das Bauprojekt noch dieses Jahr zum Entscheid zu unterbreiten. Aus heutiger Sicht, so Hartmann, sei eine Volksabstimmung 1997 möglich.

Als rechtswidrig schreibt das Gemeindeparlament Wil eine mit 1440 gültigen Unterschriften eingereichte Volksinitiative ab. Das im Sommer 1995 von Prowil initiierte Volksbegehren verlangte die Realisierung einer Fussgängerzone in der Wiler Altstadt, dies ohne grosse Kostenfolge. Aber gerade die geringen Kosten sind ausschlaggebend, dass das Begehren formaljuristisch nicht im Zuständigkeitsbereich des Stimmbürgers liegt. Die Diskussionen sind ein Aufschrei von der linken Seite, das grösste Volksrecht der Demokratie nicht mit Füßen zu treten und damit unglaublich zu machen. Das Parlament entschied sich mit 23 zu 9 Stimmen für Abschreiben der Initiative, dies nicht zuletzt, weil eine Rechtsgültigkeitserklärung langwierige Verfahren auslösen würde.

Im weiteren bewilligt das Parlament nach langer, intensiver Diskussion einen Kredit von 300'000 Franken für die Ausarbeitung des Detailprojektes für Sanierung und Um-

Der **JET-X** von Zehnder-Runtal ist ein Heizkörper, mit dem Sie auch im nächsten Jahrtausend rechnen können. Denn er sieht nicht nur schön aus, sondern bringt auch bis zu 25% mehr Heizlei-

MEHR LEISTUNG, MEHR ZUKUNFT.

stung. Seine spezielle Konstruktion bietet aber noch viel mehr: Er reagiert schneller, dank kleinerem Wasserinhalt. Er lässt sich bequemer montieren, dank geringerem Gewicht. Er ist flexibler in seiner Anwendung, weil es ihn in verschiedensten Dimensionen gibt. Er lässt sich in jedem Raum optimal integrieren, weil es ihn in beinahe unbegrenzt vielen Farben gibt. Und – last but not least – er hat speziell im Niedertemperatur-Bereich mehr Zukunft, weil bei seiner Entwicklung viel weiter gedacht worden ist. Zum Beispiel mit den Luftschlitzen zwischen den einzelnen Heizbahnen.



Der 4-mm-Abstand zwischen den Flachovalrohren produziert den X-Effekt. Das heisst, die Luft zirkuliert besser und der JET-X erzielt bis zu 25% mehr Heizleistung.

zehnder runtal
HEIZKÖRPER
DESIGN
NACH MASS

Im "Geschäftshaus City" kehrt Leben ein

Nach knapp zweijähriger Bauphase konnte das Geschäftshaus City an der Oberen Bahnhofstrasse 28, das ehemalige Haus "Helvetia", anfangs Juni als Neubau bezogen werden. Für treue, ehemalige Mieter ist damit die Zeit im "Barackendorf" vorbei. Mit Aktionen und Eröffnungsgeschenken feierten die Geschäfte die Wiedereröffnung in den neuen modernen Räumen. Das 7geschossige Geschäftshaus mit der markanten Glas-Metallfassade ergänzt – durch Kontraste – den schön gestalteten Jugendstilbau der Nachbarliegenschaft Vicotria/Speer.

Abbruch "Haus Hohner"

Bereits vor 8 Jahren begann die Besitzerfamilie Judith und Rudolf Roemer-Truniger mit den Pla-

nungen eines Geschäftshaus-Neubaues an der Oberen Bahnhofstrasse in Wil. Mit dem Abbruch des über 100jährigen "Haus Hohner" oder "Haus Helvetia" begannen am 5. Juni 1994 die grossen Bauarbeiten für das 7geschossige, rund 13 Mio. Franken teure Geschäftshaus. Die Mieter zogen im Herzen der Stadt in Provisorien und bedienten die Kunden während der Bauzeit in praktisch eingerichteten, aber schmalen Container-Häusern. Drei der ehemaligen Mieter, das Café City, die Drogerie Weiss und die Bijouterie Zeller, konnten zusammen mit weiteren Mietern im Juni wieder in den Neubau am alten Standort einziehen. Als Neu-Mieter fand das Merkur-Spezialgeschäft mit Köstlichkeiten und Geschenkideen moderne Verkaufsräume.

Geschosse

Von den drei Kellergeschossen sind deren zwei als Tiefgaragen mit 25 Parkplätzen ausgebaut. Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss befinden sich kleine und grosse Ladengeschäfte sowie das Café City. In den beiden Obergeschossen sind Büro- und Geschäftsräume. Zwei Attikawohnungen tragen zur Attraktivität des Zentrums bei. chk

Markanter Bau mit einer Glas-Metallfassade



März

bau des Rathauses in der Altstadt. Auf das Preis-Leistungs-Verhältnis mit Unterkellerung und Ausbau des Dachstockes muss bei der Projektierung geachtet werden, allenfalls werden andere Varianten ausgearbeitet, verspricht der Stadtrat.

Auch der Baukredit von 1,75 Millionen Franken für Renovation und Umbauarbeiten im Werkhofgebäude der Technischen Betriebe wird bewilligt.

8. Im Beisein von 400 bis 500 Gästen feiert die Firma Tony Brändle AG, Wil, im Werk 2 in Sirmach ihr 50-Jahr-Jubiläum. Kunden, Lieferanten sowie Gäste aus Wirtschaft und Politik benutzten die Möglichkeit, das Werk in Sirmach sowie die verschiedensten Exponate aus der Brändle-Produktpalette – jegliche Arten von Feuerwehr-, Spezial- und Rettungsfahrzeugen – zu besichtigen. Nach dem Nachtessen im Werk Wil steht der Besuch des Musicals "Bärenstark" in der firmeneigenen Fabrikhalle in Wil auf dem Programm.

Das Schwarze Theater Prag mit dem Namen "Image" gastiert in der Tonhalle. Ihr Programm "Nightflight" ist ein besonderer Leckerbissen für Theater-Fans, hat es doch köstliche Spässe, Feenzauber, abenteuerliche Possen, Unerklärliches und Magisches.

Die Reise in den Tessin hat sich gelohnt: Der FC Wil gewinnt auswärts mit 0:1 gegen den FC Locarno. Glücklicher Torschütze in der 16. Minute war einmal mehr Slekys.

Der seit 1987 mit dem deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnete Basler Clown "Pello" gastiert im Baron-



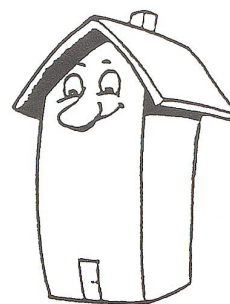
8374 Oberwangen
Tel. 071/977 13 73

- Sanitäre Installationen
- Grabenarbeiten
- Bodenleitungen
- Mech. Werkstätte

Ihr Spezialist!!!

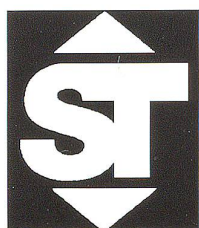
Bei Liegenschafts-

- ◆ Fragen
- ◆ Verwaltungen
- ◆ Verkäufen
- ◆ Beratungen
- ◆ Schätzungen



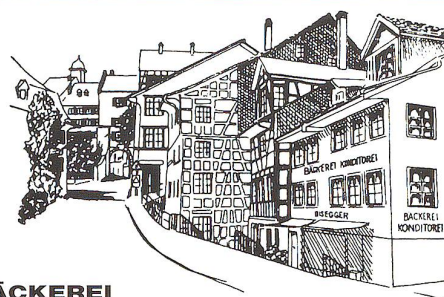
M **Mosimann**
Immobilien Treuhand AG

Friedtalweg 20 9500 Wil Tel. 071/913 70 80



Telefon 071/966 50 50
 Fax 071/966 51 15

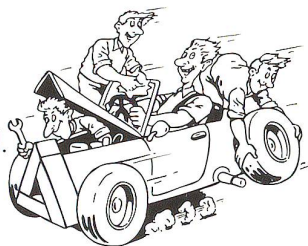
Schweizer + Thaddey AG
Bauunternehmung
8370 Sirnach



BÄCKEREI
KONDITOREI
Visegger
KONSTANZERSTRASSE 14
9500 WIL
071 911 05 13

Mobil

Damit Ihre Sicherheit nicht ins Schleudern kommt, nehmen wir das Steuer fest in die Hand. Reden Sie einmal mit Ihrem Berater.



Helvetia Patria Versicherungen
Regionalvertretung Wil
Detlef Andes

Bronschhoferstrasse 2, 9500 Wil
 Tel. 071/911 15 66, Fax 071/911 62 13



schwager
tapeten

Tapeten
 Wandbeläge
 Vorhänge
 Sicht- + Blendschutz
 Teppiche
 Hartbeläge

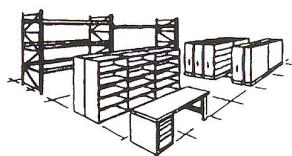
St.Gallerstrasse 78
 CH-9500 Wil
 Telefon 071-912 11 77
 Telefax 071-912 11 80

Lagertechnik

Peter Schweizer • Planung
 Buschelstrasse 2 • Ausführung
 9247 Henau
 Tel. 071/951 25 80 • Montage
 Fax 071/951 52 72

SCHWEIZER

Lager • Werkstatt • Archiv • Büro

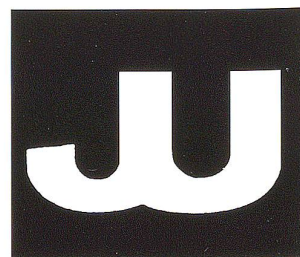


Auch für **Spezialkonstruktionen** haben wir die Lösung!

Jakob Urech Gipsergeschäft 9500 Wil

Altgruebenstrasse 18
 Telefon (071) 911 70 27
 Telefax (071) 911 70 57

Ausführung von:
 – Neubauten
 – Umbauten
 – Fassadenisolationen
 – Fassadenputze
 – Deckenbeschichtungen



Raiffeisenbank zieht in Neubau

Am 8. Juli 1996 hat die Raiffeisenbank Wil und Umgebung ihre Schalter am neuen Standort an der Bronschhoferstrasse 11 in Wil eröffnet. Gemeinsam mit rund 300 Gästen feierte sie am Freitagabend, 16. August, die offizielle Einweihung des gelungenen Neubaus. Bankdirektor Robert Signer freute sich, in einer Zeit, in der Grossbanken fusionieren und Arbeitsplätze wanken, mit dem Neubau einen weiteren Meilenstein in der 80jährigen Erfolgsgeschichte der Raiffeisenbank Wil zu setzen. "Ein transparentes Haus für eine transparente Geschäftspolitik", verglich Architekt Josef Leo Benz und überraschte die Raiffeisen-Crew mit einem originellen Geschenk, dem alten Blitzableiter, der seit 1889 als Schutzgeist über dieses Haus und seine Bewohner waltet und künftig auch als Blitzableiter bei schwierigen Gesprächen helfen werde. Ein Rundgang durch das ganze Haus wie auch durch die neuen Räume der Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft, der APG und der Assura Krankenversicherung, ein vorzügliches Nacht-



essen, Gratulationen und Dankesworte rundeten den feierlichen Anlass ab. Im musikalischen Rahmen sorgten das Nostalgie-Chörli Tobel und die ehemalige Kathi-Band "Skyscrapers" für Unterhaltung. chk

Der gelungene Neubau an der Bronschhoferstrasse



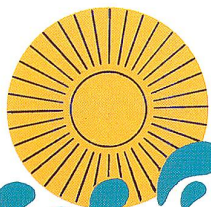
März

haus des Wiler Chällertheaters. Das in Zusammenarbeit mit Regisseur Paul Weibel entstandene Programm "Clown-Erwachen" führt er in Wil auf und konnte damit bereits Zehntausende begeistern.

Dem weltweit gefeierten Frauentag wird auch in Wil Beachtung geschenkt. Eine Schar von ungefähr hundert Frauen (und interessierten Männern) versammeln sich beim Alleeschulhaus und verschiebt sich unter Perkussions-Begleitung zur Lindenhof-Aula, wo die Frauen dann ganz unter sich feiern und sich unter anderem in Bodypainting üben.

Anschliessend spielt die Frauenband "Las Chicas de Chocolate", Salsa, Merengue und Salsa. Die vier Frauen sind ausgebildete Musikerinnen mit internationalen Erfahrungen in bekannten Formationen. Frauen von Wil und Umgebung kommen in den Genuss eines besonderen musikalischen Vergnügens; der Auftritt gibt Wärme, Sonne und Unbeschwertheit inmitten der kalten Jahreszeit.

9. Schwarzer Samstag für den Werkplatz Wil: Die Firma Zehnder-Runtal gibt bekannt, dass sie die Produktion im Werk Wil auf Frühjahr 1997 einstellen und das Werk schliessen werde. Betroffen von der Schliessung sind rund 70 Mitarbeiter. Die Region Wil wird mit dieser Betriebschliessung bereits zum zweitenmal innert kurzer Zeit von einem Stellenabbau betroffen. Die Geschäftsleitung hat die Mitarbeiter frühzeitig über die Schliessungspläne informiert, damit sie für eine Neuorientierung rund ein Jahr Zeit zur Verfügung hätten.



Senn + Co. AG, Ing.-Büro
Hubstrasse 104
CH-9500 Wil
Telefon 071 923 43 90
Telefax 071 923 71 43

Neubau und Sanierung von Schwimmbädern

Von der Planung bis zur kompletten Fertigstellung von öffentlichen und privaten Schwimmbädern sind die Fachleute der Senn + Co. AG kompetente und erfahrene Partner.

Die hervorragenden Eigenschaften der DLW-Schwimmbecken-Auskleidung delifol garantieren eine jeweils angepasste und dauerhafte Lösung.

Neubau von Schwimmbecken

Schwimmbecken aller Art, vom Planschbecken bis zum grossen Sportpool, werden mit DLW delifol individuell und erstklassig ausgeführt. Damit lassen sich sämtliche Beckenformen, angepasst nach den örtlichen Voraussetzungen und nach Wunsch, problemlos erstellen.

Sanierung von Schwimmbecken

Die Sanierung mit DLW delifol erfolgt jeweils mit geringem Zeitaufwand und ist auch deshalb für öffentliche Bäder besonders interessant.

Die DLW-delifol-Auskleidung übertrifft die bisherigen Schwimmbecken in Langlebigkeit, Unterhalt und Wirtschaftlichkeit. Auch Teilsanierung ist möglich.



Schwimmbad Thusis (GR), Sanierung und Abdichtung mit DELIFOL-Auskleidung, 1991
 Piscine de Thusis (GR): assainissement et étanchement par revêtement DELIFOL, 1991



Privatschwimmbad: individuelle Formen sind kein Problem
 Piscine privée: les formes individualisées ne présentent aucun problème

Ausführungsdetails

DLW delifol erlaubt einen sehr komfortablen Ausbau des Beckens. Ein weiches Polyesterflies zwischen Mauerwerk und DLW delifol erzielt beispielsweise eine weichelastische und Verletzungen vorbeugende Beckenoberfläche.

Das DLW-delifol-System gewährt völlig dichte Anschlüsse für Düsen, Aus- und Einläufe, die zusätzliche Auskleidung von Rinnen usw.

DLW-Schwimmbecken-Auskleidung delifol

DLW delifol ist nicht nur eine «Haut», sondern besitzt neben der Unverwundlichkeit von PVC-Kunststoff eine extrem reissfeste Gewebeverstärkung aus einem speziell dafür konstruierten TREVIRA®-hochfest-Gewebe. Mit DLW delifol wurden bereits über 80 000 Schwimmbäder erfolgreich gebaut bzw. saniert.

Winterabdeckung für das Schwimmbad

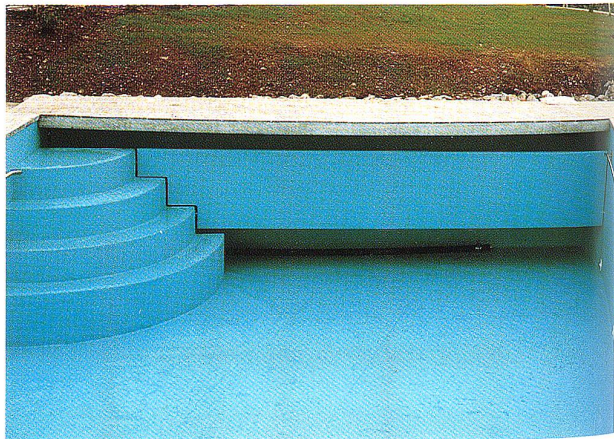
- Schutz vor Verschmutzung
- Sicherheit für Kinder und Tiere
- Schneesichere Konstruktion
- Schutz vor Frost und UV-Bestrahlung
- Keine Verschmutzung durch Russ oder Umweltschmutz, deshalb einfachere Frühjahrsreinigung

Schwimmbad-Rollenabdeckung, Unterflur-Bodeneinbau

- Vollautomatisch
- Wartungsfrei
- Problemlos in der Bedienung
- Korrosionsfest
- Ganze Badlänge steht zur Verfügung



Pool mit Überfluterrinne, 8 x 14 m, Rolladenkasten am Beckenboden
 Bassin avec goulotte, 8 x 14 m, caisson de recouvrement à rouleau sur la plage du bassin



Rolladenkasten Unterflur, spezielle Ausführung
 Caisson de recouvrement à rouleau noyé dans le sol, exécution spéciale

Firmeninformation

Für individuelle Beratungen und unverbindliche Offerten stehen Ihnen unsere Fachberater gerne zur Verfügung.

Weiteres Programm

Verrohrungen in PP, PE, PVC, V2A und V4A, Schwimmbadabdeckungen, Solaranlagen, Wärmepumpen, Filteranlagen, Dosieranlagen, Mess- und Regeltechnik, Entfeuchtungsanlagen, Wärmetechnik, Chromstahlarbeiten, Apparatebau



delifol

Schwimmbecken-Auskleidung

Bleicheplatz: Verkehr wird neu geleitet

Die Macht der Gewohnheit, Autofahrer fahren
"versehentlich" geradeaus.



Nach einer Bauzeit von rund sechs Monaten wurde am Freitag, 30. August, die neue Verkehrsführung im Zentrumsgebiet Bleiche in Betrieb genommen. Grosse Signalisations-, neue Verkehrs- und Verbotstafeln machten auf die Umstellung aufmerksam. Zum Teil gilt neu Einbahnverkehr, zum Teil Gegenverkehr, zum Teil ist Befahren erlaubt für Bus- und Radfahrer. Automobilisten zeigten sich in den ersten Tagen grossenteils verwirrt oder unkonzentriert oder einfach "anders gewohnt". Anfänglich fuhr bei der Kreuzung Dufourstrasse praktisch jeder dritte Verkehrsteilnehmer "versehentlich" geradeaus. Kantons- und Stadtpolizei mussten den Verkehr regeln und richtig einweisen. Insgesamt wurde das Parkplatzangebot im Gebiet Zentrum Nord, vor allem entlang der Strassenzüge, um 44 Parkplätze reduziert. Zum Teil konnten die Parkplätze durch die neue Parkplatzordnung Bleicheplatz kompensiert werden.

Die Bürgerschaft hatte für den Ausbau der Halden-, Johann-Georg-Müller- und 2. Etappe Sonnenhofstrasse im September 1995 einen Kredit von 1,125 Mio. Franken bewilligt. Diese Strassenzüge sind Bestandteil der nördlichen Kernbedienungsstrasse. Sie trägt zur Entflechtung des Verkehrs nördlich des Stadtzentrums bei, führt zu einer Reduktion des parkplatzsuchenden Verkehrs und wirkt sich positiv auf die Sicherheit der Fussgänger und Radfahrer aus. Die nördliche Kernbedienungsstrasse stellt die Basis für die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse dar.

chk

März

Die seit 1976 bestehende Verkehrskadetten - Abteilung Fürstenland (VK) nimmt ein neues Fahrzeug in Betrieb: Bruno Jäger von der Wiler Lieferfirma LARAG AG übergibt dem VK-Präsidenten Willy Lanz den Schlüssel zu einem neuen Mercedes-Bus, mit dem bis zu 16 Personen zu ihren Einsätzen gefahren werden können.

Der Reitklub Wil lädt zum alljährlichen Hallenspringen in der Reithalle Weiherwiese ein. Die Reiter der Vereine Wil, Nieselberg und An der Thur haben nicht nur die Möglichkeit, sich in der Sparte Springen, sondern auch in der Dressur zu messen.

Der EC Wil organisiert im Bergholz für jung und alt ein pompöses Schaulaufen. Star-gast aus Grossbritannien ist Unterhaltungskünstler Jimmy Peacock, der mit seiner Show-Nummer "Able and Mable", bei der 100 Meter Kabel, 25 Batterien und 7 Relais verwendet werden, sämtliche Zuschauer zum Lachen bringt. Aber auch andere Grössen wie Denise Biellmann und Katharina Witt sorgen für Aufregung.

Im Restaurant Adler veranstaltet der Wiler Kulturverein RABE ein Konzert mit Gilbert Paeffgen und Joe McHugh "Folk meets Jazz – Jazz meets Folk".

Die drei Hardcore Bands "Battery" (USA), "Approach to concrete" (D) und "Tailgrab" (CH) spielen in der Remise.

10. Bezirksammannwahl: Weder George Weber noch Viktor Kostezer erreichten das absolute Mehr. Für Kostezer, die CVP und die SVP ist das

März

weitere Vorgehen noch völlig offen. George Weber kandidiert mit Sicherheit erneut, ihm fehlten lediglich 7 Stimmen zum absoluten Mehr. Zu denken gibt allerdings die hohe Anzahl der ungültigen, leeren und anderen Stimmzetteln.

"The Good-time-Band" spielt zum Sonntagsbrunch im Restaurant Adler.

Bei schönem aber kaltem Winterwetter messen sich 40 Unentwegte beim Klub-Orientierungslauf der OL Regio Wil. Die ersten sieben Plätze werden dabei mit einer Ausnahme von Zehn- bis Zwölfjährigen belegt, wobei der Lokalmatador Daniel Hubmann aus Eschlikon die Spitze besetzte.

11. Die Angestellten der Zehnder-Runtal AG treffen sich mit der Gewerkschaft CMV (Christliche Gewerkschaft für Industrie, Handel und Gewerbe) und der Betriebskommission zu einer ersten Aussprache. Direktor Karl-Heinz Nick wird nicht wie vorgesehen anfangs Mai in Pension treten, sondern möchte seinen Mitarbeitern "bis zum bitteren Ende", der endgültigen Schliessung im Frühjahr 1997, beistehen.

Die Larag übergibt der Stiftung Sonnhalde Münchwilen, dem Wohn- und Therapieheim für Mehrfachbehinderte, ein neues Spezialfahrzeug. Der Mercedes-Benz bietet Platz für 12 Fahrgäste oder 6 Fahrgäste und 6 Rollstühle.

An der Hauptversammlung der IG Wiler Sportvereine im Restaurant Freihof wird Hansjörg Schmid zum neuen Präsidenten für den scheidenden Albert Schweizer gewählt.

Klosterwegturnhalle mit Schnitzelgrube

Mit einem kleinen Festakt, mit zwei Tagen der offenen Tür und "Freudensprüngen" der Kunstturner des TZ Fürstenland wurde am Wochenende 14./15. September die neu renovierte Klosterwegturnhalle mit der angebauten Schnitzelgrube eingeweiht.

Ideale Trainingsmöglichkeiten für die Kunstturner



Sanierung notwendig

"Das Bauvorhaben hatte zwei Hauptziele", erklärte Schulratspräsident Edgar Hofer: "Einerseits galt es, die sanierungsbedürftige Klosterwegturnhalle samt Umgebung einer Renovation zu unterziehen und infrastrukturell auf einen zeitgemässen Stand zu bringen. Gleichzeitig konnte der langjährige Wunsch unserer Kunstturner nach einer eigenen Schnitzelgrube in der Region Wil verwirklicht werden."

"Obwohl die alte Klosterwegturnhalle, ursprünglich ein Stickereilokal, die Normmasse einer Turnhalle nicht ganz erreicht, ist sie als Turnraum auch heute noch durchaus tauglich und für das Schul- als auch für das Vereinsturnen in Wil notwendig."

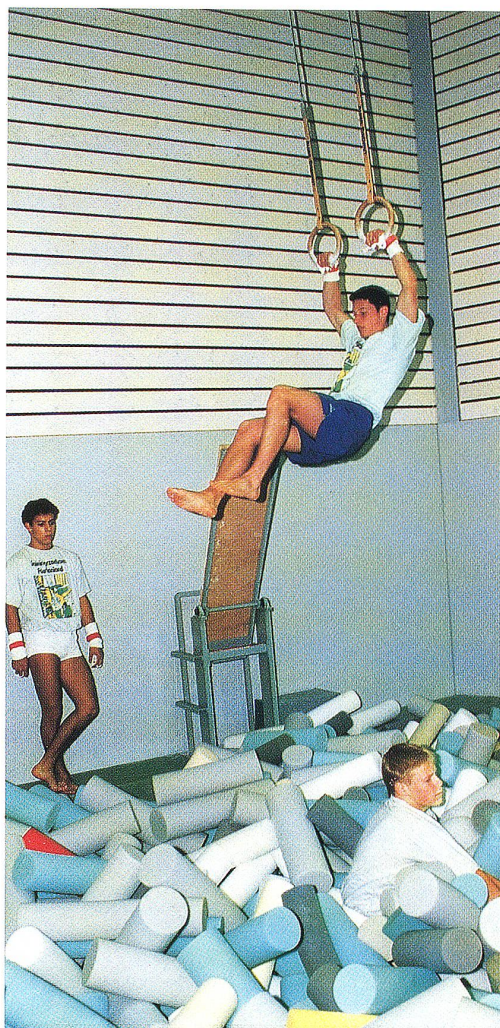
700 Frondienststunden

Einen besonderen Akzent erhält die Turnhalle durch den Anbau einer Schnitzelgrube für das Kunstturnen. Bei der Einweihung hatten die Kunstturner und Leiter des TZ Fürstenland nach fünf langen Jahren des Hoffens, einigen Verzögerungen, Enttäuschungen und Absagen allen Grund zur Freude.

Eltern und Freunde der Kunstturner hatten unter Leitung von Erhard Andermatt die Innenausbauarbeiten des Anbaus ausgeführt und rund 700 Frondienststunden geleistet. Die Sport-Toto, die Interkantonale Regionalplanungsgruppe, der St.Gallische Turnverband, das TZ Fürstenland und als Einzelperson und grosser Gönner der Freund der Kunstturner, Johann Bommer, hatten gemeinsam rund 260'000 Franken aufgebracht, um das scheinbar Unmögliche möglich zu machen.

Was für Fussballer der Rasen...

"Eine Schaumstoff- oder Schnitzelgrube für den Kunstturner ist vergleichbar mit dem Rasen für die Fussballer oder dem Schwimmbekken für die Schwimmer. In diesem Trainingsumfeld können Flugteile am Reck, schwierigste Verbindungsteile und Abgänge an und von den Geräten, unter sehr geringen Gefahrenquellen eingeübt werden. Die Anzahl der Übungen kann gesteigert und die Gelenkbelastungen vermindert werden", freut sich das TZ Fürstenland. "Die Inbetriebnahme der Schnitzelgrube durch das Kunst- und Geräteturnen ist bereits wieder der Anfang einer neuen Idee; planen wir doch aus den Riegen der Umgebung



Abgänge "schmerzlos" üben

ein interregionales Zentrum, um die personellen Kräfte zu koordinieren", informierten die Verantwortlichen. "Die Grundausrüstung und die unabhängig von der Turnhalle funktionierende 'Grube' wird allen darin Turnenden eine grosse Hilfe sein. Zusätzliche Hilfsmittel sind bereits geplant und sollen von den TZ's mit Hilfe des Sport-Toto selber finanziert werden. Nur jetzt nicht auf den Lorbeeren ausruhen: Wir wollen zeigen, dass es mit dem Erreichten möglich ist, weitere lohnenswerte Ziele anzustreben." chk

März

Helena Bösiger übernimmt das Kassieramt von Karel Zyberner. Zum Sportler resp. zur Sportlerin des Jahres 1995 wird Duathlet Daniel Keller resp. Läuferin Manuela Bänziger gekürt. Als Mannschaft des Jahres wurde die 1. Gruppe der Armbrustschützen Wil gewählt, welche den 3. Rang an der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft 30 Meter (Elite) erzielte.

Die in England ziemlich bekannte Popgruppe "My best shirt" gastiert im Rahmen ihrer Schweiz-Tournee im Pickwick-Pub.

12. Geschäftsleute aus Wil und Umgebung treffen sich auf dem Eisfeld Bergholz, um in drei Gruppen Plauschspiele zu bestreiten.

Die Darsteller des erfolgreichen "Spacedreams" besuchen die Kollegen des Musicals Bärenstark. "Rössli" Anuschka Thoma, die "Spacedreams"-Solisten Roman Riklin und Monica Quinter sowie der "Bär" André Portner können dabei bestens erlebte Theater-Tips austauschen.

13. Im Kunsthaus Rapp sind zurzeit über 100 Gemälde des Kunstmalers Jan January Janczak ausgestellt. Der 66jährige Kunstmaler, Filmregisseur und Professor für bildende Künste lebt heute in Wil, seine Werke aber finden den Weg in die ganze Welt.

Die SP Wil will mit jungen Leuten die Gemeinderatswahlen in Angriff nehmen und beim kommunalen Urnengang Ende August ein bis zwei Mandate hinzugewinnen, weil sie das links-grüne Lager in Wil stärken möchte. Dies gibt Parteipräsidentin Barbara Gysi an

20 Jahre Elektro Bingesser AG

Elektro Bingesser – "rund um die Uhr" erreichbar

Am kommenden 1. August darf die Firma Elektro Bingesser AG in Rickenbach ihr 20jähriges Bestehen feiern. Am 1. August 1977 gründete Walter Bingesser als Einzelfirma im ehemaligen Sticklokal des Elternhauses an der Toggenburgerstrasse in Rickenbach sein Elektrofachgeschäft.

Walter Bingesser – eidg. dipl. Elektroinstallateur und Telematiker mit eidg. Ausweis – konnte bereits im ersten Herbst einen Monteur einstellen. Im folgenden Frühjahr begann der erste Lehrling seine Ausbildung.

1981 wurden die heutigen Geschäftsräumlichkeiten realisiert und bezogen. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits sechs Monteure und vier Lehrlinge bei Bingesser beschäftigt.

1985 liess sich W. Bingesser weiterbilden und erlangte die TV-Installationskonzession.

Im Jahre 1990 wurde die Einzelfirma in eine Familien-AG umgewandelt. Im gleichen Jahr erweiterte die Bingesser AG ihre Kapazität im Bereich Lager-Werkstatt und erstellte im selben Zug eine neue Tiefgarage. Heute sind in der Unternehmung 22 Personen beschäftigt.

Klar strukturiert

Der Tätigkeitsbereich der Firma Bingesser erstreckt sich auf sämtliche Stark- und Schwachstromanlagen, Telekommunikation, EDV-Cabling sowie EW-Verkabelungen jeglicher Art.

Der Betrieb ist fundiert abgestützt und strukturiert. Walter Bingesser kann sich dabei als Geschäftsleiter auf seine Frau Priska als administrative Leiterin verlassen. Herr Oskar Frick, eidg. dipl. Elektroinstallateur, seit 18 Jahren im Betrieb, ist verantwortlich für die Abteilung Telekommunikation, Industrieinstallationen, EW-Netzbau. Martin Huber, ebenfalls eidg. dipl. Elektroinstallateur, zeich-

net für Projektierung/Planung, Service und Kleinaufträge sowie das Kontroll- und Meldewesen verantwortlich. Verschiedene Stützen im Betrieb haben bereits ihre Grundausbildung bei der Firma Bingesser absolviert. Selbst als Chefexperte bei den Lehrabschlussprüfungen im Kanton Thurgau tätig, liegt W. Bingesser die Lehrlingsausbildung sehr am Herzen. So haben in diesen Jahren über 30 Lehrlinge ihre Grundausbildung in diesem Betrieb geholt. Walter Bingesser hat sich in den vergangenen 20 Jahren eine solide Basis und einen guten Ruf geschaffen. Er darf sich heute über einen grossen, zufriedenen Kundenkreis freuen.



ELEKTRO BINGESSER

9532 Rickenbach
Toggenburgerstrasse 18
Telefon 071 923 55 80
Fax 071 923 80 79

9500 Wil
Wilenstrasse 33
Telefon 071 923 50 55

Fussgängerzone: Baubeginn frühestens im Frühling 1999

Ein weiterer Schritt zur Verwirklichung der Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse: Der Stadtrat hat anfangs September das Bauprojekt mit Gesamtkosten von 5,35 Mio. Franken genehmigt. Mit der Verwirklichung kann allerdings frühestens im Frühling 1999 begonnen werden. Die Parlamentarier bestellen noch im Dezember die Kommission, damit die Vorlage so bald als möglich auch politisch behandelt werden kann.

Grosse Chance

Stadtrat Werner Oertle sieht in der Verwirklichung des Projektes *die Chance* für die Stadt Wil: "Wil wäre mit dieser Fussgängerzone in städtebaulicher Hinsicht zukunftsweisend. Dieser städtische Raum würde das Verweilen, Leben und Spielen mit dem Freizeiterlebnis 'Lädelle' kombinieren. Die Obere Bahnhofstrasse bekäme mit diesem Projekt, dessen Stärke in der räumlichen Gestaltung liegt, eine selbständige Identität und würde zum Zugpferd für die ganze Region. Wil muss attraktiver werden, um im Konkurrenzkampf zu bestehen."

Helle und dunkle Platten

Die Gestaltung der Oberen Bahnhofstrasse als Fussgängerzone ist vom Schwanen- bis Rosen-

Skizze aus dem Projekt "Prägung" des Zürcher Architekten Willi Walter.



März

der Hauptversammlung bekannt. Kein Entscheid wird hingegen gefällt, wen die Genossinnen und Genossen für den zweiten Bezirksammann-Wahlgang unterstützen wollen. "Wir wollen einmal abwarten, was SVP und CVP machen und dann reagieren bzw. das Gespräch mit den anderen Parteien suchen", erklärt Gysi.

14. Die Einsprache von Stefan Leutenegger verhindert den planmässigen Baubeginn des Stadtsaals. Gerechnet wurde mit einem Baubeginn im April 1996 und einer Einweihung im Spätherbst 1998. Bevor mit der Detailplanung begonnen werden kann, sind die Einsprachen auszuräumen.

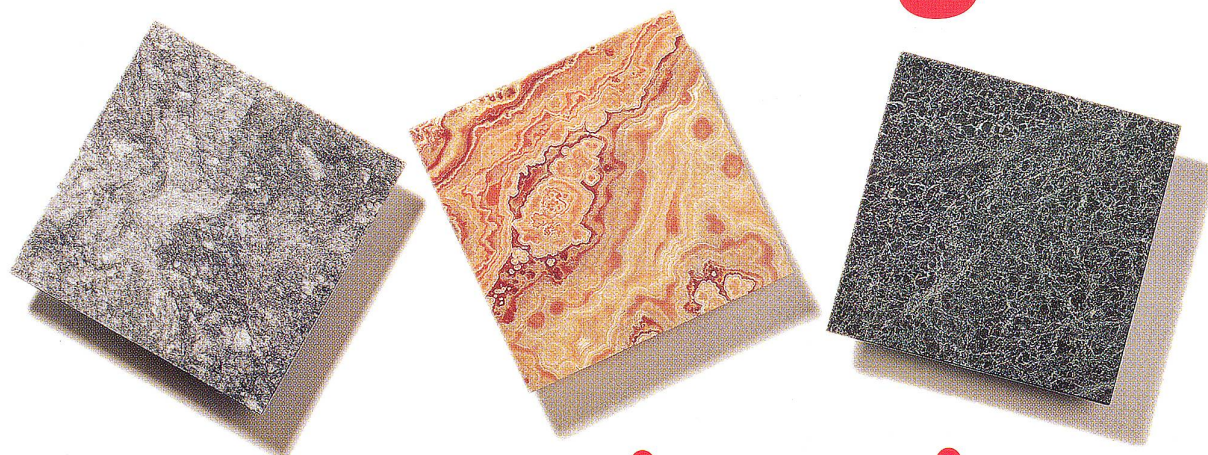
In der Tonhalle gibt Panflötenvirtuose Urban Frey ein Konzert zum besten.

Das "schnellste Gitarren- und Banjo-Duo Europas" (wie sie sich von der Presse gerne nennen lassen) oder die Krüger Brothers statuen Wil einen Blitzbesuch ab: Zuerst spielen sie live im Radio Wil, wo sie auch Fragen beantworten, danach gehen sie weiter ins Restaurant Fass, wo ihr eigentlicher Auftritt bestritten wird.

Von den 132 Wilern, die heuer das 18. Altersjahr erreichen, folgen knapp 60 der Einladung zur Jungbürgerfeier in die Tonhalle. Die Feier ist einmal mehr von den Rathaus-Lehrlingen organisiert worden. Bevor man gemeinsam die Vorstellung des Musicals *Bärenstark* besucht, stimmen die "Neumündigen" ab, welcher sozialen oder jugendfördernden Institution ein Betrag von 2000 Franken zukommen soll. Dieses Geld ist ein Teil von insgesamt 8000 Franken, wel-

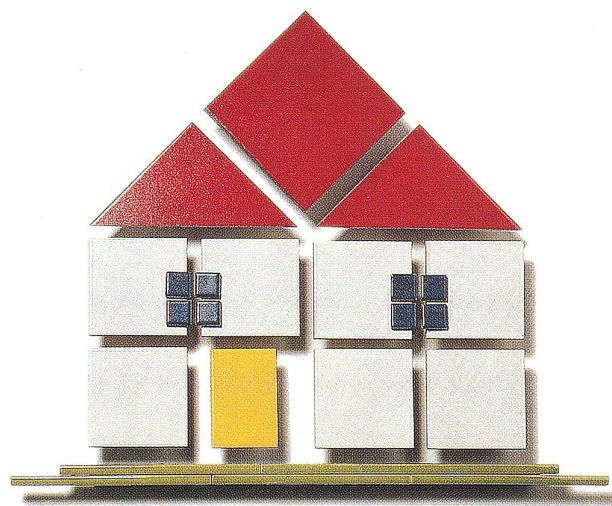


Plättli-Dinger



Naturstein-Dinger

...jetzt in der Gross-Ausstellung mit 1001 Ideen!



Allmendinger^{HA}

Baumaterialien, Plättli, Natursteine.

Hubstrasse 56, CH-9500 Wil

Tel. 071/912 12 15, Fax 071/912 12 17

platz auf einer Länge von 327,60 m und einer Breite von 20 m geplant. Die Ausbaufäche beträgt rund 6'600 m². Die Fussgängerzone ist in ihrer gesamten Länge und Breite – von Hausfront zu Hausfront – als einheitliche Fläche projektiert. Für die Ausbildung des Oberflächenbelages sind helle und dunkle Mehrschichtplatten vorgesehen.

Mitte Oktober wurde zwischen "Denner" und Migros Bank eine Fläche mit den Originalplatten bemustert.

Gestaltungselemente

Bäume, Beleuchtungskandelaber, Sitzbänke, Abfallbehälter und Hydranten sind als feste Einrichtungen auf der glatt durchlaufenden Strassenfläche geplant. Temporäre Einrichtungen wie Aussenverkaufsstände, Tische, Stühle, Pflanzentröge, Werbeträger und Spieleinrichtungen sind nicht Bestandteil des Bauprojektes. Die beiden Baumreihen werden den 20 m breiten Strassenraum in drei Bereiche aufteilen. Die Gestaltung der einzelnen Elemente in einheitlicher Stilrichtung und Farbgebung soll zur räumlichen Ordnung beitragen.

Da in der Fussgängerzone Velofahren untersagt ist, sind auf allen Querstrassen – Johann-Georg-Müller-, St. Peter-, Post- und Sonnenhofstrasse – in unmittelbarer Nähe Velounterstände projektiert.

Die beiden im Wettbewerb enthaltenen visuellen Abschlüsse der Fussgängerzone – eine Granit-Säule beim Schwanenplatz und eine grosse Kugel beim Rosenplatz – können aus verkehrstechnischen Gründen nicht realisiert werden. Nun sind jeweils am Anfang/Ende der Baumallee je zwei gleiche Verkehrssignalstellen vorgesehen. Diese Art Torsituation ist auch im Einmündungsbereich der vier Seitenstrassen geplant.

Ver- und Entsorgungsanlagen

Im Zusammenhang mit dem Bauprojekt wurden auch die Sanierungs-, Erneuerungs- und Erweiterungsbedürfnisse für die Ver- und Entsorgungsanlagen untersucht. Für die Bereiche Elektrizität, Gemeinschaftsantennenanlage, Erdgas, Wasser, Abwasser und Strassenbeleuchtung sind vollumfängliche Erneuerungen notwendig; im Bereich Telefon drängt sich eine teilweise Erneuerung auf. Sämtliche Leitungsbauarbeiten werden jedoch über die Spezialrechnungen der einzelnen Betriebe finanziert und sind in den Baukosten Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse nicht enthalten.

Rosenplatz

Bei Realisierung der Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse nimmt der Rosenplatz eine besondere Stellung ein: Einerseits muss er dem motorisierten Durchgangsverkehr auf der Achse Graben-, Weier- und Dufourstrasse, andererseits dem Fussgängerverkehr von der Obere Bahnhofstrasse in die Altstadt genügen. Die Sanierung des Rosenplatzes ist Gegenstand eines separaten Projektes.

Zeitlicher Ablauf

Die Kommissionsbestellung im Gemeindeparlament erfolgt an der Sitzung vom 5. Dezember 1996. Das Gemeindeparlament wird das Geschäft in erster Lesung im März 1997 beraten. Die zweite Lesung mit Beschlussfassung ist im Juni 1997 vorgesehen. Bei positivem Entscheid durch die Legislative findet die Volksabstimmung voraussichtlich Ende 1997 oder anfangs 1998 statt. Anschliessend erfolgt das öffentliche Anzeige- und Auflageverfahren. Davon abhängig wird der Baubeginn sein. Es ist mit einer Bauzeit von rund acht Monaten zu rechnen.

Heute: Verkehrschaos in der Bahnhofstrasse



März

che die Stadt Wil in ihrem jährlichen Budget für die Jungbürgerfeier zur Verfügung hält.

Der Verwaltungsrat der Raststätte Thurnau AG beantragt der Generalversammlung vom 18. Juni, wiederum eine Dividende von 20 Prozent auszuschütten. Trotz sinkendem Treibstoffumsatz konnte, nach Abschreibungen von 458'000 Franken, ein Gewinn von 520'000 Franken ausgewiesen werden. Die Raststätte Thurnau AG mit den Betriebsstätten an der Autobahn und auf dem Nollen ist mit einem Umsatzvolumen von über 15 Millionen und dementsprechenden Personalaufwand zu einem bedeutenden wirtschaftlichen Faktor und Arbeitgeber in der Ostschweiz geworden.

15. ABM übernimmt per 1. Januar 1997 unter anderem auch die Jelmoli Filiale in Wil, dies gemeinsam mit dem Partner Dipl. Ing. Fust AG. ABM hat dem Vermieter für das Centralhof-Lokal bereits einen Nachmieter vorgeschlagen, um sich vom langjährigen Mietvertrag lösen zu können. Im heutigen Jelmoli teilen sich 40 Mitarbeiterinnen 24 Stellen. ABM beschäftigt im Centralhof rund 30 Personen. "ABM wird an allen Standorten nach Möglichkeit Jelmoli-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter beschäftigen", schreibt Werner Kuster im Pressecommuniqué.

Viktor Kostezer, welcher bei der Abstimmung über die Bezirksammann-Wahl klar zu wenig Stimmen erhielt, tritt nicht mehr zum zweiten Wahlgang an. Damit überlässt er das Feld seinem Gegenkandidaten George Weber, der das absolute Mehr um lediglich sieben Stimmen verpasste.

März

16. Im Chällertheater führt "die Wortpumpe" ein Theaterstück mit Namen "Engelhaar mit Glatze" auf. Die Thematik "Kinder" wird nicht nur theatralisch, sondern auch multimedial mit Projektionen, die einen in Kindheitsträume zurückführen, wiedergegeben.

Eine Gruppe von jungen Sportlern und Sportlerinnen, die BSC Arashi Yama, verkauft Kuchen auf dem Schwanenplatz. Ziel dieser Aktion ist es, einen finanziellen Zustupf für das bevorstehende Trainings- und Wettkampfwochenende der Schülermannschaft in England zu verdienen.

Die reformierte Kirche organisiert im zum Bersten vollen Kirchgemeindehaus einen Suppentag. Der Erlös geht an ein Hilfswerk in Ruanda, Afrika.

Die Schützen-Veteranen treffen sich zu ihrer Hauptversammlung in der Lindenhof-Aula. Der 80jährige Ernst Furrer gibt dabei sein Amt als Präsident ab und wird Ehrenpräsident. Neuer Präsident wird der Wiler Josef Balmer.

Im Rahmen der Ökumene findet im evangelischen Kirchgemeindehaus ein Kleinkindergottesdienst statt, zu dem alle Drei- bis Sechsjährigen mit ihren Eltern eingeladen sind.

In der Remise spielt die Zürcher Band "Scuba Divers".

17. Mit einem eindrücklichen Kirchenkonzert begeistert der Handharmonika-Spieler Wil unter Leitung von Anita Suter-Felix in der Kreuzkirche. Mit Einlagen der Gitarrengruppe und dem Blockflöten-Ensemble, mit Gesang, Panflöten-

Parkhaus Viehmarktplatz: im Jahr 2000 bezugsbereit?

Vorgeschichte

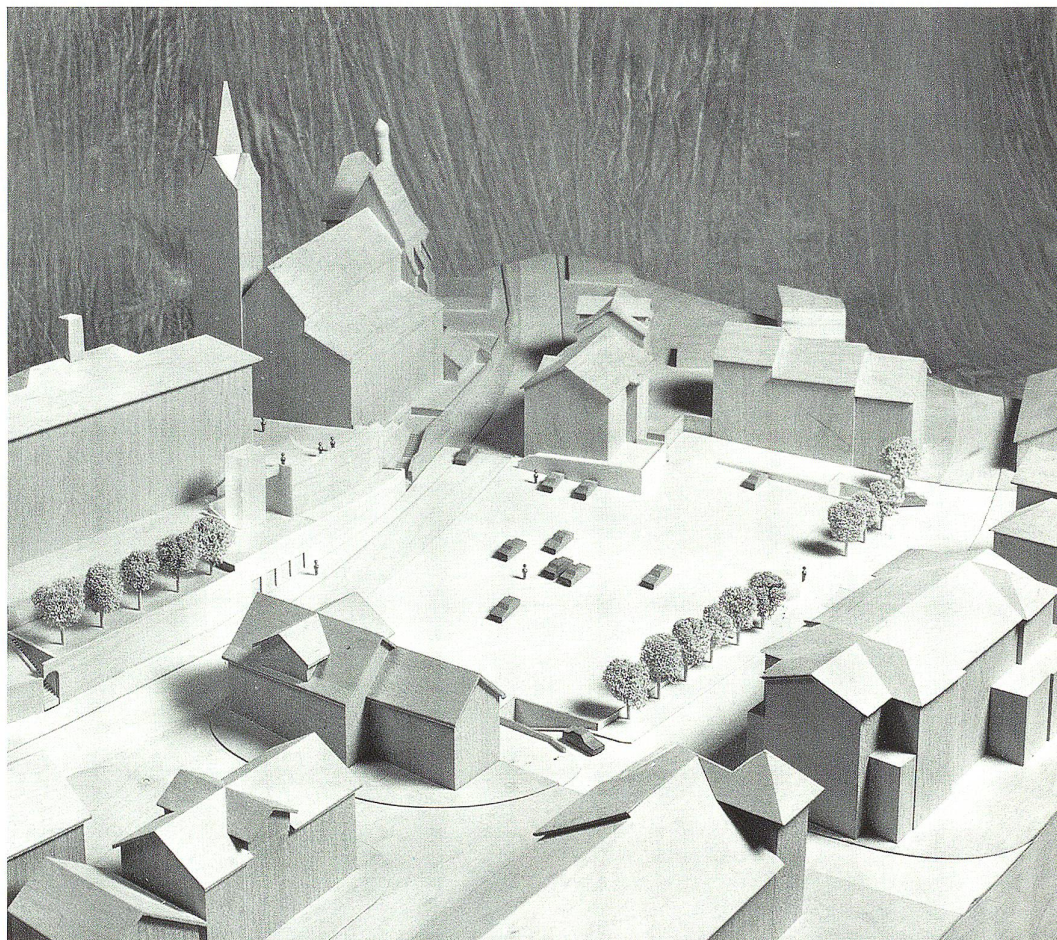
Bereits im April 1980 hatte die Bürgerversammlung den Auftrag erteilt, vier mögliche Standorte für ein Parkhaus zu prüfen. Im gleichen Jahr ist die Wiler Parkhaus AG unter Beteiligung der Stadt und der Ortsbürger gegründet worden. In der Zwischenzeit wurde das Parkhaus am Bahnhofplatz realisiert. Mit dem Anliegen einer lebendigen Altstadt ist dann das Parkhaus Viehmarktplatz wieder in den Vordergrund gerückt.

Mitte Februar 1996 hat der Stadtrat das "Projekt 1995" für den Bau eines zweigeschossigen Parkhauses Viehmarktplatz mit Gesamtkosten von 13,77 Mio. Franken genehmigt. Als direkte Verbindung zur Altstadt ist im Projekt eine Panorama-Liftanlage vom Parkhaus auf die Kirchplatzterrasse enthalten. Mit der Inbetriebnahme des Parkhauses würde gleichzeitig das Verkehrskonzept für eine verkehrsberuhigte Altstadt in Kraft treten.

Vorprojekt zu teuer

Anfang September 1988 erteilte das Gemeinderat zur Ausarbeitung eines Detailprojektes und Kostenvoranschläges für das Parkhaus Viehmarktplatz einen Kredit von 860'000 Franken. Der Beschluss der Legislative war für den Stadtrat mit der Auflage verbunden, gleichzeitig ein rechtskräftiges Verkehrskonzept für

Der Viehmarktplatz wird entgegen der ersten Studie nicht als städtischer Freiraum, sondern als Parkfläche genutzt. Stadtrat Werner Oertle: "Mit dem Bau des Parkhauses Viehmarktplatz wird den Bedürfnissen einer lebendigen Altstadt Rechnung getragen."



eine verkehrsberuhigte Altstadt zu erstellen und die dafür erforderlichen Massnahmen zum Zeitpunkt der Eröffnung des Parkhauses Viehmarktplatz zu realisieren. Im Herbst 1995 hat der Stadtrat das Konzept für eine verkehrsberuhigte Altstadt genehmigt.

Aufgrund einer Wirtschaftlichkeitsstudie wurde Anfang 1992 das Vorprojekt Parkhaus Viehmarktplatz vom Stadtrat als zu teuer befunden. Gemäss den Aussagen von Stadtrat Werner Oertle wäre dieses Projekt auf rund 24 Mio. Franken zu stehen gekommen.

Redimensioniert

Im Gegensatz zum 24-Millionen-Projekt verzichtet eine überarbeitete Variante auf die Gestaltung des Viehmarktplatzes als städtischen Freiraum. Aus Kostengründen wird auch auf das 3. Untergeschoss verzichtet. Der Viehmarktplatz wird weiterhin als Parkplatz genutzt.

Projekt 1995

Das Projekt Parkhaus Viehmarktplatz soll neu zwei Untergeschosse (UG) aufweisen. Das 1. UG bietet Platz für 78 Personenwagen, das 2. UG für 109. Oberirdisch können neu 83 (bisher 104) Autos parkiert werden. Insgesamt stehen also 270 Parkplätze zur Verfügung – 166 mehr als heute. Dieses Mehrangebot soll – so Werner Oertle – die gemäss Verkehrskonzept für eine verkehrsberuhigte Altstadt rund 60 aufzuhebenden Parkplätze in der Altstadt mehr als kompensieren und auch künftigen Bedürfnissen genügen.

Der in einer Stahl-/Glaskonstruktion konstruierte Panorama-Lift wird vier Meter südlich des Kirchplatzschulhauses und zwei Meter westlich der Kirchplatzterrasse platziert. Als Verbindungslift erschliesst er ab dem 2. UG sämtliche Zwischengeschosse bis zur Kirchplatzterrasse.

Kostenvoranschlag

Unter Berücksichtigung der Liftverbindung ist für das Parkhaus Viehmarktplatz mit Baukosten von 13,77 Mio. Franken zu rechnen. Der Bau der Zweirad-Abstellhalle an der Grabenstrasse kostet 196'000 Franken, und für die Sanierung der teils baufälligen Stützmauer der Kirchplatzterrasse lautet der Kostenvoranschlag auf 223'000 Franken.

Die Tatsache, dass aufgrund geologischer Baugrunduntersuchungen im Bereich des 2. Untergeschosses mit einem gespannten Grundwasserspiegel zu rechnen ist, wirkt sich kostenmässig aus. Die Positionen Baugrubensicherung und Aushub werden ebenfalls einen beträchtlichen Aufwand verursachen.

Wie geht es weiter?

Der Stadtrat beabsichtigt, dem Gemeindeparlament das Bauprojekt Parkhaus Viehmarktplatz noch 1996 zum Entscheid zu unterbreiten. Damit sei eine Volksabstimmung 1997 möglich. Der Zeitpunkt des Baus und der Inbetriebnahme des Parkhauses Viehmarktplatz würden vom Verlauf des im Anschluss zur Volksabstimmung durchzuführenden Bewilligungsverfahrens abhängen. Ab Baubeginn sei mit einer Bauzeit von knapp zwei Jahren zu rechnen.

Die Absprachen mit dem Besitzer des "Da Vinci" über den Terrassenbau (Lüftungsanlagen, Einfahrtsrampe) müssten nun definitiv geregelt werden, so Stadtrat Werner Oertle. Zudem sei mit der WIPA ein Konzessionsvertrag über Bau, Nutzung, Unterhalt und Kostenverteilung des Parkhauses Viehmarktplatz abzuschliessen.

jes/chk

März

klängen und einem Querflöten-Stück bot das Konzert nebst der hohen Kunst mit der Handharmonika viel Abwechslung und zahlreiche musikalische Höhepunkte.

Die Wiler Judoka können einen Glanzpunkt setzen: Reto Brunner (Wil) besteht seine erste Schwarzer-Gürtel-Prüfung.

Ausser dem einen Tor durch den litauischen Spieler Vaidotas Slekyas schafft es der FC Wil zu keinen zusätzlichen mehr und verliert fragwürdig mit 3:1 gegen den FC Winterthur.

Der Sitz des Mo Moll Theaters wird von Wattwil nach Wil verlegt, wo ein grösseres Sekretariat eingerichtet wird, um den steigenden Anforderungen gewachsen zu sein. Diese Theatergruppe, die teilweise mit provozierenden Ausdrücken auf sich aufmerksam gemacht hat, befindet sich auf Erfolgskurs.

18. Weil der Auftritt der englischen Popgruppe "My best shirt" vor einer Woche im Pickwick-Pub ein voller Erfolg war, tritt die Band dort gleich noch einmal auf.

Der Globi (Held in zahlreichen Kinderbüchern) besucht zum Start seines neuen Abenteuers die Fans in Wil. Erstmals hat sich Globi mit dem WWF zusammengetan, wie schon der Titel "Globi und Panda" (Symbol des WWF) schliessen lässt; die Tierschützer erhalten Prozente von jedem verkauften Band. Auch kommt er nicht alleine, ihn begleitet "Partnerin" Globine.

Die Kantonspolizei St. Gallen führt unter dem Patronat der

Wir

**planen,
bauen, verwalten
und verkaufen**

Alles unter einem Dach



**A. + A. GROB
ARCHITEKTUR + BAUMANAGEMENT AG**

- Entwurf+Planung sämtlicher Hochbauten
- Umbauten / Sanierungen
- Baumanagement / GU

071 / 929 88 11

Vitag AG

Verwaltungs & Dienstleistungs AG

- Immobilien - Verwaltung
- StwE - Verwaltung
- Immobilien Treuhand

071 / 929 88 55

BIMAG
Bau Invest Management AG

- General-/Totalunternehmer
- Baumanagement / GU
- Projektleitung

071 / 929 88 33

WIFAG

AG FÜR WOHNRECHT

- Immobilienvermittlung
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Bauherrenberatung

071 / 929 88 44